

Was ist DEQF

DEQF-Partner

IIS Luigi di Savoia
(Technische Sekundarschule)
– Italien (antragstellende
Organisation)

USR Abruzzo (egionales
Schulamt der Abruzzern) –
Italien (Partnerorganisation)

Stiftelsen Kursverksamheten
Vid Ua Universitet – Schweden
(Partnerorganisation)

Dimitra Ekpaiditiki Simvilitiki Ae
– Greece (Partnerorganisation)

die Berater – Austria
(Partnerorganisation)



Das Projekt konzentriert sich auf den Fernunterricht, ein Ansatz, der in den letzten Jahren aufgrund der weltweiten Covid-19-Pandemie weit verbreitet war. Viele Lehrkräfte und Ausbilder sowohl im Bereich der Berufsbildung als auch der beruflichen Erstausbildung (technische und berufliche Institute, aber nicht nur) waren auf die neue Herausforderung des Notfalls nicht vorbereitet, da sie häufig dieselben Methoden (hauptsächlich übertragende Methoden) wie im Präsenzunterricht anwendeten. Auf italienischer Ebene hat die regionale Bildungsbehörde der Abruzzern eine qualitative Umfrage unter den Schülern der Sekundarstufe der Region durchgeführt. Sie wurde von einem gemeinsamen Komitee, bestehend aus der oben genannten regionalen Bildungsbehörde und dem regionalen Orden der Psychologen, entwickelt, um die Wahrnehmung des Fernunterrichts durch die Schüler zu untersuchen. Die Methodik des Fernunterrichts ist ein wertvolles Lehr- und Ausbildungsinstrument, das über den pan- demischen Notfall hinaus in vielen anderen Kontexten genutzt werden kann, wie z. B. in den folgenden: - Neue Notfälle - Unfähigkeit der Schüler, aufgrund höherer Gewalt am Präsenzunterricht teilzunehmen (d.h. Fernpendler könnten von dieser Methode profitieren) - Abgelegene Gebiete und Bergschulen - Fortbildung. Es ist kein Zufall, dass die Europäische Kommission kürzlich den neuen digitalen Bildungsplan 2021-2027 veröffentlicht hat, der neue Ziele für den Fernunterricht setzt, der "effektiver, inklusiver und engagierter" werden soll. Das Projekt knüpft an die

Ziele des neuen digitalen Bildungsplans an und konzentriert sich auf die zentrale Rolle des Lernenden im Fernunterricht und des Lehrers als Begleiter des Prozesses, genauer gesagt als Vermittler und Ressource. Damit sich der Schüler wie ein Protagonist fühlen kann, muss er viele seiner langjährigen Lernfähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) in einem aktiven Lernkontext einsetzen, insbesondere in Bezug auf kritisches Denken, das im Rahmen des Projekts in einem Qualitätsrahmen für Fernunterricht entwickelt werden soll. Der Rahmen richtet sich an Lehrer von Berufsschulen und, in der Testphase, an Schüler von Berufsschulen (IVET), die kritisches Denken und digitale kritische Denkfähigkeiten entwickeln müssen, um sofort auf den Arbeitsmarkt vorbereitet zu sein. Der Rahmen wird in erster Linie fächerübergreifend entwickelt, und zwar durch aktive Methoden, die die folgenden Ansätze berücksichtigen: Problemorientiertes Lernen - forschendes Lernen - Problemlösung - Kreativität - kritische digitale Kompetenz. Eine weitere Säule des Projekts wird die Qualitätssicherung sein, die durch die Entwicklung eines Rahmens erfolgen wird, der den EQAVET-Zyklus berücksichtigt.



Co-funded by the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Die Umfrage

Die Partner übermittelten die DEQF-Umfrage an fast 500 Auszubildende an Berufsschulen in verschiedenen Ländern: Italien, Griechenland, Schweden, Österreich. Die Fragen wurden unter wissenschaftlicher Aufsicht des italienischen Psychologenverbandes entwickelt.

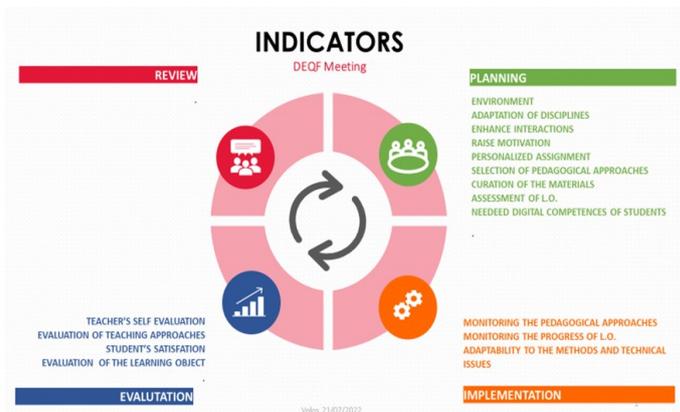
Ziel der Umfrage war es, die Wahrnehmung von DL durch die Studierenden zu untersuchen, insbesondere während der Pandemiezeit. Die Fragen der Umfrage wurden nach einem Multiple-Choice-Modell konzipiert: (nie, gelegentlich, manchmal, oft)

Zunächst wollten die Projektmitarbeiter die Zusammensetzung der Stichprobe untersuchen, die im Allgemeinen aus Schülern im Alter zwischen 16 und 17 Jahren bestand (56 % Männer, 44 % Frauen). Fast 85 % der Stichprobe gaben an, zu Hause über eine gute Internetverbindung zu verfügen; außerdem hatten fast 90 % von ihnen einen eigenen PC oder ein Tablet. Diese beiden Indikatoren scheinen einen guten Start für einen qualitativ hochwertigen Fernunterricht darzustellen!

Der erste Abschnitt des Fragebogens befasste sich mit der Lern- und Lehrpraxis, wobei der Schwerpunkt auf den verschiedenen Aktivitäten lag, die von den Lehrkräften im DL entwickelt wurden. Die Umfrage, die sich an die Lernenden richtete, bot eine gute Gelegenheit, über die Dringlichkeit der Entwicklung eines DL-Qualitätsrahmens nachzudenken. Wir begannen die Reflexion mit einer gründlichen Analyse der von den Studierenden aufgezeigten kritischen Punkte und entwickelten einige Indikatoren, die sich auf den EQAVET-Zyklus beziehen. Die Qualitätssicherung basiert auf 4 Phasen: Planung, Umsetzung, Bewertung und Überprüfung. Die EU empfiehlt nachdrücklich den Einsatz von QS in der Bildung. Für jede Phase haben wir auf der Grundlage der von den Schülern gegebenen Antworten einige Indikatoren entwickelt, um die von den Lernenden hervorgehobenen kritischen Punkte zu verbessern. Die Lehrkräfte sollten die Lernergebnisse entsprechend den Bedürfnissen der Lernenden planen und dabei bestimmte Aspekte wie die Anpassung der Fachinhalte, die Zusammenstellung der Ressourcen und die Auswahl der pädagogischen Ansätze berücksichtigen. Darüber hinaus sollten die Lehrkräfte geeignete Strategien oder Instrumente planen, um die Interaktion zu verbessern und die Motivation zu steigern. Schließlich sollten sie planen, wie sie die Lernergebnisse im Hinblick auf Testkategorien und einen angemessenen Zeitpunkt bewerten werden. Während der Umsetzungsphase haben die Lehrkräfte die Rolle des Moderators und Betreuers. In dieser Phase ist es notwendig, die Relevanz der pädagogischen Ansätze und die Fortschritte bei den Lernergebnissen zu überwachen. Schließlich muss überprüft werden, ob die Anpassung an die Methoden erfolgreich war. Zu diesem Zeitpunkt müssen sich die Lehrkräfte möglicherweise auch mit der Lösung technischer Probleme befassen.

In der Bewertungsphase kann die Lehrkraft die Elemente sammeln, um den Zyklus von Anfang an zu überprüfen (Planungsphase).

Es ist die Zeit, in der die Lehrkräfte den Erfolg ihrer Lern- und Lehrtätigkeit bewerten können. Dies kann durch einen komplexen Prozess geschehen, der die Selbsteinschätzung der Lehrkräfte, die Bewertung der Lernergebnisse, die Bewertung der Lehrmethoden und die Zufriedenheit der Schüler umfasst.



Das Framework

Das Framework basiert auf den Indikatoren, die nach der Befragung entwickelt wurden. Er soll als Leitfaden für die Gestaltung eines Online-Lern-/Lehrkurses dienen (von der Bedarfsanalyse über die Definition von Lernzielen und den Ablauf bis hin zur Auswahl von Lernstrategien und Vermittlungsformaten). Es richtet sich vor allem an Ausbilder und Instruktionsdesigner, die durch die Wahl verschiedener Methoden und Darstellungsformen Lernprojekte schaffen wollen, die den Bedürfnissen der Lernenden entsprechen. Der Lehrer übernimmt die Rolle eines zielgerichteten Lerndesigners und nicht (nur) die eines Lehrplanumsetzers. Der Lehrer ist ein Designer, der die Bedürfnisse der Lernenden, den Rahmen des Lehrplans, die Lehrstrategien und die Ressourcen in einen kohärenten Lernplan übersetzt. Der Gestaltungsrahmen basiert auf den folgenden zentralen Qualitätsansätzen:

1. Das Lernen wird verbessert, wenn die Lehrkräfte zielgerichtet über die Lehrplangestaltung nachdenken. Der Gestaltungsrahmen unterstützt diesen Prozess, ohne einen starren Prozess oder ein vorgeschriebenes Rezept anzubieten.
2. Der Gestaltungsrahmen hilft dabei, Lehrplan und Unterricht auf die Entwicklung und Vertiefung des Verständnisses der Schüler und den Lerntransfer auszurichten.



Verständnis zeigt sich, wenn die Schüler ihr Lernen durch authentische Leistungen selbstständig nachvollziehen und übertragen können. Sechs Facetten des Verstehens - die Fähigkeit zu erklären, zu interpretieren, anzuwenden, die Perspektive zu wechseln, sich einzufühlen und sich selbst einzuschätzen - können als Indikatoren für das Verstehen dienen.

4. Ein effektiver Lehrplan/Kursplan wird von langer Hand geplant, der die angestrebten Ergebnisse durch einen dreistufigen Planungsprozess (angestrebte Ergebnisse, Nachweise und Lernplan) begleitet.

5. Lehrer sind Trainer für das Verstehen, nicht nur für die Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten oder Aktivitäten. Sie konzentrieren sich darauf, sicherzustellen, dass das Lernen gelingt, und nicht nur auf das Lehren (und die Annahme, dass das, was gelehrt wurde, auch gelernt wurde); sie zielen immer auf eine erfolgreiche Sinnggebung ab und überprüfen diese.

Die Toolbox

Technologie kann Lehrplangestaltern und Lehrkräften dabei helfen, den Bedürfnissen der Lernenden in traditionellen Klassenzimmern und virtuellen Kursumgebungen gerecht zu werden. Während der COVID-19-Pandemie begannen viele Lehrkräfte und Lehrplanentwickler nach Ressourcen zu suchen, die sie für die Durchführung von Hybrid- und Online-Kursen nutzen konnten. Viele stellten fest, dass die Kosten für einige technologische Hilfsmittel ihre finanziellen Möglichkeiten bei weitem überstiegen, um die Lernergebnisse der Studierenden zu erreichen. Einige digitale Hilfsmittel sind jedoch für Lehrkräfte kostenlos zugänglich und für die Studierenden von Vorteil. Hier stellen wir Ihnen einige Tools vor, die bei der



ERFAHREN SIE MEHR HIER: <https://deqf.projectlibrary.eu/>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union